

Rheinland-Pfalz - Geschichte eines Bundeslandes

LÖSUNGEN ARBEITSBLÄTTER

Arbeitsblatt 1

Fläche: 19854 km²; Lage: Südwesten von Deutschland; Hauptstadt: Mainz; Einwohnerzahl: rund 4 Mio.; Drei Flüsse: bspw. Rhein, Mosel, Lahn; Größter See: Laacher See; Drei Sehenswürdigkeiten: bspw. Speyrer Dom, Porta Nigra in Trier, Gutenberg-Museum in Mainz; Nachbar(bundes)länder: Nordrhein-Westfalen, Belgien, Luxemburg, Saarland, Frankreich, Baden-Württemberg, Hessen.

Arbeitsblatt 2

(00:57 – 05:35)

Lösungswort: KOBLENZ

In Koblenz fließt die Mosel in den Rhein, daher nennen die Römer den Ort damals „Confluentes“, was Zusammenfluss bedeutet. Später wird daraus der Name Koblenz.

Arbeitsblatt 3

(05:10 – 09:34)

Das Land Rheinland-Pfalz wurde von der Besatzungsmacht quasi „erfunden“, indem es willkürlich aus Gebieten zusammengesetzt wurde, die so zuvor nicht zusammengehört haben: aus Teilen der bis dahin preußischen Rheinprovinz, Rheinhessens, Hessen-Nassaus und der Pfalz, die einmal zu Bayern gehörte.

1946, von den französischen Besatzern, um die Verwaltung der großen Besatzungszone zu vereinfachen.

18. Mai 1947, nach der Volksabstimmung über die neue Verfassung des Landes.

Arbeitsblatt 4

(12:45 – Ende)

Bis 1945 gehörten die Stadtteile Amöneburg, Kastel und Kostheim zu Mainz. Durch die Einteilung der Besatzungszonen mit der „natürlichen Grenze“ Rhein fielen diese drei rechtsrheinischen Orte an Wiesbaden.

